

Gommern

Redaktion:
Manuela Langner (mla); Tel.: 03 92 92/ 2 72 16; Funk: 01 77/3 16 10 36; Manuela.Langner@t-online.de

Service-Punkt:
Presse-Shop im Rohrteich-Center, Karlsruher Str. 29, 39245 Gommern, Tel. (03 92 00) 5 33 59

Willkommen



Anna Sophia ist ein Sonntagskind

Leitzkau/Schönebeck (tsc) • Das ist Anna Sophia. Die kleine Maus erblickte am 2. Juli um 17.32 Uhr das Licht der Welt. Sie wog zu ihrer Geburt 3510 Gramm und war 51 Zentimeter groß. Anna Sophia ist nach Finn (4) und Alina (2) das dritte Kind der glücklichen Leitzkauer Janin und Fabian Herzlieb. Foto: Thomas Schäfer

Meldung

Arbeiten an B 184 liegen voll im Plan

Dannigkow/Leitzkau (mla) • Die Arbeiten an der B 184 zwischen Dannigkow und Leitzkau gehen zügig voran. Wie die Landesstraßenbaubehörde auf Nachfrage der Volkstimme mitteilte, wird gerade mit dem Asphaltsteinbau begonnen. Im Anschluss werden die Seitenbereiche wie Gräben und Bankette hergerichtet. Auch die Buswendeschleife bei Kressow muss noch hergestellt werden. Für einen Tag muss zum Asphaltsteinbau die Kreuzung Dannigkow auch für den Busverkehr gesperrt werden.

Polizeibericht

Dieben steigen in Firmen ein

Gommern (mla) • Material für Solartechnik und Werkzeuge entwanderten unbekannte Täter, die am vergangenen Wochenende in Container und Räumlichkeiten eines Unternehmens in Gommern eindrangen. Dem Anschein nach wurden alle Räume durchwühlt.

Reh und Lkw stoßen zusammen

Wahlitz (mla) • In der Nacht zum Montag ist auf der B 184 zwischen Wahlitz und Gommern ein Lkw-Fahrer mit einem Reh zusammengestoßen. Das Tier wollte kurz vor dem Lkw die Fahrbahn überqueren. Das Reh wurde bei der Kollision verletzt und von einem Polizeibeamten mittels Schuss aus der Dienstwaffe von seinen Qualen erlöst. Am Lkw entstand leichter Sachschaden.

Noch ein Wildunfall auf der B 184

Menz (mla) • Auf der B 184 zwischen Königsborn und Menz stieß am Sonntagvormittag ein Audi-Fahrer mit einem Reh zusammen, als das Tier unvermittelt über die Fahrbahn wechselte. Das Reh wurde bei der Kollision verletzt. Es flüchtete. Der zuständige Jagdpächter wurde in Kenntnis gesetzt. Am Audi entstand Sachschaden.

Große Präsentation ist das Finale

Letzte Schulwoche ist aufregende Projektwoche am Europagymnasium Gommern

Die letzte Schulwoche ist wahrscheinlich immer die spannendste. In unterschiedlichen Projekten erleben die Schüler verschiedene Themen ganz neu. Das große Finale ist dann die Projektpräsentation.

Von Arlette Krickau
Gommern • Großer Bahnhof auf dem Schulhof der Europaschule Gymnasium Gommern. Da wird gewürfelt, Black Jack gespielt, grüne Flüssigkeiten verkostet und bei Buchdrucken gestaunt. Die Gymnasiasten haben zur Projektpräsentation geladen.

Die Schüler haben in ihrer Projektwoche nämlich einiges auf die Beine gestellt. Jede Klassenstufe vertiefte sich in ein anderes Thema. So waren beispielsweise die 9. Klassen völlig mit gesundem Leben beschäftigt. Extra dafür war Bernd Koch, Koch im Sternrestaurant in Nienburg, an die Schule gekommen. Er erklärte, warum Würzen mit Kräutern viel gesünder für den Menschen ist, als zu viel Salz und Pfeffer. Dann gab es noch Yoga und zur Projektpräsentation grüne, selbst zubereitete Smoothies.

In der 8. Klasse war das Motto Casino Royal. Hier drehte sich alles ums Glücksspiel. Pädagogisch nicht wertvoll? Irrtum! Praktischer und interessanter kann man Wahrscheinlichkeitsrechnung nämlich nicht erklären. Wer weniger Lust auf Glücksspiel hatte, der konnte zum HipHop-Projekt gehen. Zum HipHop-Klassiker „Jump“ wurden die Moves einstudiert, die dann am letzten Schultag vor allen präsentiert wurden.

Die 7. Klassen tauchten noch einmal in das Lutherjahr ein. In Vorbereitung auf einen großen Lutherabend im Herbst, bereiten sie Fotos von ihrem Wittenbergausflug vor, drucken im alten Buchdruckverfahren Sprüche von Luther und malten Plakate mit Tischreden von Luther, die dann die Tafel schmücken sollen.

Die 5. Klassen besuchten den Zoo und erkundeten den Wald, die 6. Klassen erforschten, wie man besser zusammen leben kann, in Familien wie auch im Freundeskreis. Und die 11. Klassen griffen zum Pinsel und bemalten das Schulhaus, das bald dem Erdboden gleich gemacht wird. Einzig die 10. Klassen vermisste man. Diese befanden sich im Praktikum.



Gesund kann auch lecker sein – auch wenn es grün ist. Unter diesem Motto kreierten die 9. Klassen Smoothies.



Auf dem Schulhof präsentieren die Klassenstufen ihre Projekte und wählen das interessanteste.



Was alles beim Luther-Projekt der 7. Klassen entstand, wird an diesem Stand gezeigt: Foto-Plakate und Drucke. Fotos: Arlette Krickau



Bernd Koch ist Koch in einem Sternrestaurant und erklärte die Stärke von Kräutern.



Wie Luther so bekannt werden konnte, wurde deutlich durch das Buchdruckverfahren, das die Schüler selbst probierten.



Über Fotos-Comic-Stories erzählen die 6. Klassen was beim miteinander Leben schief gehen kann und wie es richtig funktioniert.

Stengelverein will sich in Dornburg breiter aufstellen

Stengelgesellschaft Dornburg benennt sich in Stengel- und Heimatverein um und ergänzt die Satzung

Dornburg (mla) • Die Stengelgesellschaft Dornburg/Elbe hat auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juni eine Namensänderung in Stengel- und Heimatverein Dornburg/Elbe beschlossen. „Hintergrund ist, dass auch an den Vereinen in dörflichen Strukturen die demografische Entwicklung nicht vorbeigeht. Wir wollen uns öffnen, um Gleichgesinnte für die weitere Gestaltung unseres lebenswerten, ländlichen Raumes zu erreichen“, erklärte Egbert Platte.

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne beim Stengel- und Heimatverein Dornburg melden.

Als weiteren Aufgabenstellungen will sich der Verein um die Pflege und Aufrechterhaltung des traditionellen Brauchtums kümmern, das Orts- und Landschaftsbild verschönern



Die diesjährige Vereinsexkursion führte die Mitglieder des Stengel- und Heimatvereins Dornburg ins Schloss Charlottenburg nach Berlin und ins Schloss Caputh. Foto: privat

und dazu beitragen, die biologische Vielfalt der Arten und Lebensräume auf lokaler Ebene zu erhalten. Außerdem soll

das Dorfleben durch nicht-kommerzielle Angebote für alle Altersgruppen bereichert werden.

Der Stengel- und Heimatverein Dornburg/Elbe unternahm im Juni zudem seine traditionelle Exkursion. In diesem

Jahr ging es über Gommern, Dornburg und Zerbst nach Berlin. Das Ziel war zunächst Schloss Charlottenburg. Dort erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über den Bauherren Friedrich II. und seiner Gemahlin, die das damals vor den Toren Berlins gelegene Schloss gern per Schiff auf der Spree besuchte.

Im Anschluss ging es zum Mittagessen an den Wannensee. Im Restaurant „Seehaase“ konnten sich alle Teilnehmer stärken, um sich am Nachmittag das Schloss Caputh anzusehen. Weiter führte der Ausflug an die Havel zum Kaffeetrinken, bevor die Heimreise angetreten wurde.

„Es war ein sehr schöner Tag, organisiert mal wieder von unserer Schatzmeisterin Margret Briehm“, setzte Egbert Platte hinzu.

Bestätigt: Mehr Fragestunden in Ausschüssen

Gommern (mla) • Zwei Änderungen in der Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Gommern hat der Stadtrat Gommern auf seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Zum einen wurde festgelegt, dass der Bürgermeister Übertragungen von Funktionen an Mitgliedern der Feuerwehr vornehmen kann.

Zum anderen wurde in die Hauptsatzung eingefügt, dass auch in den beratenden Ausschüssen Einwohnerfragestunden angeboten werden, um die Transparenz der Ratsarbeit für die Bürger zu erhöhen.

Vielleicht trägt die Änderung dazu bei, mehr Leute in die Sitzungen zu locken. Derzeit tagen die Ausschüsse, ob beratend oder beschließend, meist ohne Bürgerbeteiligung. Und auch die Sitzungen des Stadtrates verfolgen selten Zuschauer über den einen oder anderen Ortsbürgermeister oder Dr. Joachim Schröder, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Einheitsgemeinde Gommern, hinaus.

Die Änderungen der Hauptsatzung waren schon im Vorfeld unumstritten gewesen. Aus den Ortschaftsräten oder Ausschüssen des Stadtrates hatte es keine Bedenken gegeben. Der Stadtrat votierte ebenfalls einstimmig.

Friedhof in Gommern ist wieder frei

Gommern (mla) • Der Friedhof Gommern ist wieder frei zugänglich. Das teilte gestern Bürgermeister Jens Hünerbein mit. Nur an Stellen, wo noch Restarbeiten durchgeführt werden, ist mit Einschränkungen zu rechnen. Noch für ein oder zwei Tage muss zudem der hintere Eingang genutzt werden. „Der Friedhofsvorplatz wird in Kürze ebenfalls wieder freigegeben“, kündigte der Stadtchef an. Das gesamte Gelände war durch Sturmflut „Paul“ am 22. Juni arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Jens Hünerbein bedankte sich für das Verständnis der Bürger. Die Arbeiten seien so schnell wie möglich ausgeführt worden.

Darüber hinaus machte der Bürgermeister darauf aufmerksam, dass Stammholz von öffentlichen Flächen nicht entfernt werden darf. Die Stadt wird die Stämme selbst einer Verwertung zuführen, um Geld einzunehmen und wenigstens einen Teil der durch „Paul“ verursachten Schäden ausgleichen zu können. Die Einheitsgemeinde Gommern war durch das Sturmflut stärker getroffen worden als durch Orkantief „Kyrill“ vor zehn Jahren.

Leute heute



Immer vor Ort mit dabei bei der Projektwoche sind die Reporter der Schülerzeitung EGG-Jam. Hier lässt sich Julia (links) grade genau das Luther-Projekt der 7. Klassen erklären. Wer also mehr erfahren will, was am EGG in der Projektwoche so los war, der klickt unter www.eggjamblog.wordpress.com. (mla)